

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
die einspalt. Zeile 12 $\frac{1}{2}$
für auswärts 15 $\frac{1}{2}$
bei Ankaufserteilung
durch Geschäfts-20 $\frac{1}{2}$
Kellern-Zeile 30 $\frac{1}{2}$
Bei öfterer Aufnahme
entsprechender Nachlag.

Schluss der Anzeigen-
Annahme 8 Uhr vorm.
Fernsprecher Nr. 4

Nr. 25.

Neuenbürg, Montag den 31. Januar 1916.

74. Jahrgang.

Telegramme des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“.

(WZB.) Den 29. Januar, nachm. 3.30 Uhr.
Großes Hauptquartier, 29. Januar. Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordwestlich des Schöstes La Folie, nord-
östlich von Neuville, stürmten unsere Truppen die
feindlichen Gräben in 1500 Meter Ausdehnung
und brachten 237 Gefangene, darunter 1 Offizier,
und 9 Maschinengewehre ein.

Vor der kürzlich genommenen Stellung bei
Neuville brachen wiederholte französische Angriffe
zusammen, jedoch gelang es dem Feind, einen
zweiten Sprengtrichter zu besetzen.

Im Westteil von St. Laurent (bei Arras)
wurde den Franzosen eine Häusergruppe im
Sturm entzogen.

Südlich der Somme eroberten wir das Dorf
Frisie und etwa 1000 Meter der südlich an-
schließenden Stellung. Die Franzosen ließen un-
verwundet 12 Offiziere, 927 Mann, sowie 13 Ma-
schinengewehre und 4 Minenwerfer in unserer
Hand. — Weiter südlich, bei Vihon, drang eine
Erkundungsabteilung in die zweite feindliche Linie
vor, machte einige Gefangene und kehrte ohne
Verluste in ihre Stellung zurück.

In der Champagne lebhaftes Artillerie- und
Minenkämpfe.

Auf der Combreshöhe richtete eine fran-
zösische Minensprengung nur geringen Schaden
an unseren vordersten Gräben an. Unter beträcht-
lichen Verlusten mußte sich der Feind nach einem
Versuch, den Trichter zu besetzen, zurückziehen.

Bei Apremont, östlich der Maas, wurde ein
feindliches Flugzeug durch unsere Abwehrgeschütze
heruntergeholt. Der Führer ist tot, der Beob-
achter schwer verletzt.

Der Lustangriff auf Freiburg in der Nacht
vom 28. Januar hat nur geringen Schaden ver-
ursacht. Ein Soldat und zwei Zivilisten sind
verletzt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Bei Bereshtany wiesen österr.-ungarische Vor-
truppen mehrere russische Angriffe ab.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

(WZB.) Den 30. Januar, nachm. 3.30 Uhr.

Paris. (Agence Havas.) Während dichten
Nebels erschien am Samstag Abend gegen 11
Uhr ein Zeppelin und warf über Paris
mehrere Bomben ab, denen ziemlich viel Per-
sonen zum Opfer fielen. An einem Punkt
wurden 15 Personen getötet, an einem andern
1 Mann und 3 Frauen getötet. Ein Haus wurde
zerstört. Auch wurde vielfach Materialschaden
angerichtet. Die Jagd der Flugzeuge auf den

Zeppelin blieb vergeblich. Bis 1 Uhr lag Paris
in völligen Dunkel.

Rotterdam, 30. Jan. Die Pariser Berichte
besagen, daß fast gleich beim Erscheinen des Ze-
ppelin Paris sich sofort in die vorgeschriebene
Finsternis hüllte. An einem Punkte gab es 7 Tote,
22 Verwundete. 9 Häuser wurden zerstört, der
Materialschaden soll riesig sein. Man zählte in
Paris 13 fallende Bomben. (D. T.)

Großes Hauptquartier, 30. Januar. Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An und südlich der Straße Vimy—Neuville
dauernden die Kämpfe um den Besitz der von
uns genommenen Stellung an. Ein französischer
Angriff wurde abge schlagen.

Die südlich der Somme eroberte Stellung
hat eine Ausdehnung von 3500 m und eine
Tiefe von 1000 m. Im Ganzen sind dort 17
Offiziere 1270 Mann, darunter einige Engländer
in unsere Hand gefallen. Die Franzosen ver-
suchten nur einen schwachen Gegenangriff, der
leicht abgewiesen wurde.

In der Champagne kam es zeitweise zu leb-
haften Artilleriekämpfen.

Auf der übrigen Front war die Feuerstätigkeit
durch unsicheres Wetter beeinträchtigt.

Gegen Abend eröffneten bei klarer Sicht
die Franzosen lebhaftes Feuer gegen unsere
Front östlich von Pont a Mousson. Das Vor-
gehen feindlicher Infanterie-Abteilungen wurde
verhindert.

Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 29. Jan. (WZB.) Eines unserer
Unterseeboote hat am 18. Januar den englischen
armierten Transportdampfer „Marere“ im Mittel-
meer und am 23. Jan. einen englischen Truppen-
transportdampfer im Golf von Saloniki ver-
nichtet. Am 17. Januar, 10 Uhr vormittags, hielt
das Unterseeboot 150 Seemeilen östlich von Malta
einen Dampfer an, der die holländische Flagge
führte und am Bug den Namen Melanie trug.
Der Dampfer stoppte, machte Signal: „Halt
gemacht“ und schickte ein Boot. Als sich darauf
das Unterseeboot zur Prüfung der Schiffspapiere
dem Dampfer näherte, eröffnete dieser unter hol-
ländischer Flagge aus mehreren Geschützen und
Maschinengewehren ein lebhaftes Feuer und ver-
suchte, das Unterseeboot zu rammen. Diesem
gelang es nur durch schnelles Tauchen, sich dem
völkerrechtswidrigen Angriffe zu entziehen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Oesterreichischer Heeresbericht.

Wien, 29. Jan. (WZB.) Amtlich wird ver-
lautbart vom 29. Januar mittags: Unsere Truppen
haben Alessio und den Adriaafen San Gio-
vanni di Medua besetzt. Es wurden viele Vor-
räte erbeutet. — In Montenegro ist die Lage un-
verändert ruhig. Aus verschiedenen Orten des Landes
kommt die Meldung, daß die Bevölkerung unseren
einrückenden Truppen einen feierlichen Empfang be-

reitet hat. An Waffen wurden bis jetzt, die Vorren-
beute mit eingerechnet, bei den Hauptmammelstellen
eingebracht: 314 Geschütze, über 50000 Gewehre
und 50 Maschinengewehre. Die Zählung ist noch
nicht abgeschlossen.

Dresden, 29. Jan. (WZB.) Auf das Glück-
wunschtelegramm des Königs an den Kaiser an-
lässlich des Geburtstages des Kaisers ist nachstehende
Antwort eingegangen: S. M. dem König von Sach-
sen, Dresden: Empfange meinen wärmsten Dank
für Deine freundlichen Glückwünsche. Wir können
Gott nicht genug preisen, der im vergangenen
Lebensjahre unser Vaterland vor feindlicher Ueber-
macht so wunderbar errettet und unseren Truppen
Kraft und Sieg verliehen hat. Er wird sein deutsches
Volk auch ferner nicht verlassen und ihm für alle
Treue und Opferwilligkeit den ersehnten Lohn nicht
vorenthalten. Ges. Wilhelm.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Jan. (G. R.) Wie der „Schw.
Merkur“ hört, wird der König demnächst zum
Besuch württ. Truppenteile nach der Westfront
reisen. Der Aufenthalt dort dürfte sich auf 5—6
Tage erstrecken.

Stuttgart, 29. Jan. Die ursprüngliche Ab-
sicht, den Landtag Mitte oder Ende März zu-
sammzutreten zu lassen, hat infolge der Vorkänge
im Reich aufgegeben werden müssen. Es wird sich
erst im April mit Sicherheit übersehen lassen, welche
Rückwirkungen die Reichssteuerpläne auf Württemberg
haben. Diese Rückwirkungen müssen aber bei der
Feststellung des neuen württembergischen Etats un-
bedingt berücksichtigt werden. Da Ostern auf Ende
April fällt, so wird das Zusammentreten des Land-
tags nach dem jetzigen Stand der Dinge erst im
Mai zu erwarten sein.

Stuttgart, 29. Januar. Die württembergische
Regierung hat eine neue Verordnung über die Ver-
sorgung mit Verarbeitungsmilch und Milcherzeugnissen,
insbesondere mit Butter und Käse erlassen unter
gleichzeitiger Festsetzung von Höchstpreisen für die
Verarbeitungsmilch, Butter und Käse. Darnach sind
die Milcherzeuger, die bisher Milch an die Hersteller
von Milcherzeugnissen geliefert haben, auch nach Ab-
lauf eines derartigen Vertrages für Weiterlieferung
unter den seither vereinbarten Bedingungen ver-
pflichtet. Der Milch verarbeitet, darf hierzu Milch,
die bisher dem frischen Verbrauch zugeführt wurde,
nur mit Genehmigung der Landesverarbeitungsstelle
verarbeiten. Diese Stelle kann den Herstellern die
Einschränkung der Herstellung von Butter und Käse
auf Zweidrittel ihres Herstellungsanteiles vorschreiben.

Stuttgart, 29. Januar. Mit der Lage der
Kriegerfrauen in Stuttgart beschäftigte sich eine
im Gewerkschaftshaus gehaltene Vertreterversammlung
der Vereinigten Gewerkschaften. Sie beschloß, an
das Stadtschultheißenamt eine Eingabe zu richten,
in der die schärfste Bekämpfung des Lebensmittel-
wuchers und der ungerechtfertigten Preissteigerung,
die Festsetzung mäßiger Warenpreise in den städtischen
Verkaufsstellen für Kriegerfrauen, die Erhöhung der
Zuschüsse der Gemeinde zur Reichsunterstützung auf
100 Prozent unter Zugrundelegung der seit 1. Nov.
geltenden Sätze der Reichsunterstützung, weitgehendes
Entgegenkommen bei der Prüfung der Bedürftigkeit,
Nichtanrechnung des Arbeitsverdienstes der Krieger-
frauen bei der Hilfsunterstützung der Stadt, Berechti-
gung zum Bezug billiger Kleider und Lebensmittel
für Kriegerfrauen, die keine Hilfsunterstützung be-
kommen.

Tübingen, 19. Jan. Ein anscheinend geheilter
Pionier, der einen Kopfschuß erhalten hatte, und in
der Chirurgischen Klinik liegt, empfand in der letzten
Zeit starken Druck auf das Gehirn. Die Annahme

**Ev. Arbeiter-Verein
Neuenbürg.**
Die jährliche
Generalversammlung
findet
Sonntag den 30. Januar,
nachmittags 3 Uhr,
in der „Eintracht“ statt.
Tages-Ordnung: Jahres-
Bericht. Kassen-Bericht. Ver-
schiedenes.
Einer zahlreichen Beteiligung
sicht entgegen
der Ausschuss.

Feldrennath.
**Zur Wiesen- und
Klee-Düngung**
empfehle billigt
**Ammoniak,
Superphosphat**
Ludwig Boblinger.


**Zahn-Praxis
F. Lück**
Bad Liebenzell
Telephon Nr. 52.
Sprechstunden:
Nur Werktagen v. 9—12 u. 2—5 Uhr.
Freitags geschlossen.


**Wölbmed
TABLETTEN**

Zu Hause
sollten stets Weber-
Tabletten greifbar sein, um
sie bei Husten, Heiserkeit
oder Keuchhusten zu verwen-
den. Wohlgeschmeckt und
wirksam!
In allen Apotheken
und Drogerien etc. etc.

**Gottesdienste
in Neuenbürg**
am 4. Sonntag nach dem Er-
scheinungsfest, den 30. Januar
Predigt 10 Uhr (Röm. 13, 8 ff.; Joh.
14, 27).
Stadtvikar Oppenländer.
Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Kinder.
Derselbe.
Mittwoch, den 2. Februar, abends
8 Uhr Bibelstunde.
Donnerstag, den 3. Febr., abends
8 Uhr Kriegsbibelstunde in Salz-
stube.

**Katholischer Gottesdienst
in Neuenbürg**
Sonntag, den 30. Jan., 1/2 8 Uhr
früh Beginn des Gottesdienstes.
Jeden Mittwoch 1/2 8 Uhr abends
Kriegsbibelstunde.

Neuenbürg.

N. Oberamt Neuenbürg.
Festsetzung von Höchstpreisen für Milch.

Gemäß § 2 Abs. 2 der Verfügung des N. Ministeriums des Innern vom 8. November 1915, betr. den Verkehr mit Verbrauchsmilch (Zeiselmilch), wird auf Grund der §§ 1 und 6 der Bundesratsverordnung über die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs vom 4. November 1915 (R.G.B. S. 723) bestimmt:

1) Der Höchstpreis für das Liter Milch beim Verkauf beträgt in den Gemeinden

Birkenfeld . . .	25 J.
Gräfenhausen . .	18 "
Kopfenhardt . . .	17 "
Raitenbach . . .	18 "
Oberlengenhardt .	18 "
Salmbach	18 "
Wildbad	23 "

2) Die in Ziffer 1 festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R.G.B. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (R.G.B. S. 25) und vom 23. September 1915 (R.G.B. S. 603) und gelten nicht nur für den Verkäufer, sondern auch für den Käufer.

3) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M wird bestraft:

Wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet, wer einen anderen zum Abschluss eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrag erbotet; wer der Aufforderung der zuständigen Behörden zum Verkauf von Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt sind, nicht nachkommt.

4) Ein Abdruck dieser Verfügung ist in den Verkaufsstellen für Milch so anzuschlagen, daß er für die Käufer lesbar ist.

5) Die Herren Ortsvorsteher dieser 7 Gemeinden werden beauftragt, die festgesetzten Höchstpreise unverzüglich in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und die Einhaltung der getroffenen Anordnungen zu überwachen.

6) Vorstehende Anordnung, welcher die Württ. Landespreisliste unterm 26. ds. Mts. ihre Zustimmung erteilt hat, tritt am 28. Januar ds. Jrs. in Kraft und für diese 7 Gemeinden an Stelle der oberamtlichen Anordnung vom 29. Juli 1915 (Enztäler Nr. 121).

Den 28. Jan. 1916. Oberamtmann Ziegele.

N. Oberamt Neuenbürg.
Saatgut von Wicken, Futtererbsen u. Ackerbohnen.

Nach § 2 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Kraftfuttermitteln vom 28. Juni 1915 dürfen Ackerbohnen, Wicken und Futtererbsen nur durch Vermittlung der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlin abgesetzt werden.

Dies gilt nicht für solche Fälle, in denen der Vorrat in der Hand desselben Besitzers einen Doppelzentner von jeder Art nicht übersteigt. Soweit aus solchen Vorräten Ackerbohnen oder Futtererbsen oder Wicken verkauft werden, sind Verkäufer und Käufer an einen Preis nicht gebunden. Es besteht in solchen Fällen keinerlei Abzahlbeschränkung. Sobald aber ein Käufer durch Ankauf kleinerer Posten eine Menge im Besitze hat, die von jeder Art einen Doppelzentner übersteigt, ist er, wie der Erzeuger größerer Mengen als von 1 Doppelzentner, im Falle des Verkaufs verpflichtet, die Ackerbohnen oder Wicken oder schwedischen Futtererbsen nur durch Vermittlung der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte abzusetzen. Der Uebernahmepreis der Bezugsvereinigung beträgt für Ackerbohnen, Wicken und Futtererbsen je 35 M für den Doppelzentner. Für Saatgut ist eine Ausnahme in der Kraftfuttermittelverordnung nicht vorgesehen.

Der Kaufstelle des Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften in Stuttgart, Urbanstraße, ist nun die Ermächtigung erteilt worden, Ackerbohnen, Wicken und Futtererbsen zur Verwendung als Saatgut aufzukaufen und hierfür höhere Preise als die Uebernahmepreise der Bezugsvereinigung zu bezahlen. Wer im Besitze von Ackerbohnen oder Wicken oder Futtererbsen in Mengen von je mehr als einem Doppelzentner ist und einen Teil davon verkaufen will, hat die Möglichkeit, an die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte zum Uebernahmepreis oder an die Kaufstelle des Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften zu einem höheren Preis abzusetzen. Zum Absatz der Mengen, welche im eigenen Betriebe verwendet werden wollen, besteht keine Verpflichtung.

Bereits in der Nummer 4 des Württ. Wochenblatts für Landwirtschaft (Seite 58) hat die Kaufstelle die Aufforderung an die Interessenten gerichtet, ihr Angebote zu machen. Sie ist auch Käuferin von Mengen unter einem Doppelzentner.

Wegen des Saatguts von Bohnen, Erbsen und Linen, welche der Hülsefrüchte-Verordnung unterliegen, wird auf die Mitteilung in der Nummer 4 des Württ. Wochenblatts für Landwirtschaft (Seite 50) und in der Nummer 20 des Enztälers vom 25. ds. Mts. verwiesen.

Den 29. Jan. 1916. Oberamtmann Ziegele.

N. Oberamt Neuenbürg.
Verhalten bei Fliegergefahr.

Damit die in der Bekanntmachung vom 23. Juni 1915 (Enztäler Nr. 101) erwähnten Maßnahmen nicht in Vergessenheit geraten, wird es sich empfehlen, daß sie durch die Ortspolizeibehörden und die Lehrerschaft den Einwohnern bezw. der Schuljugend von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise in Erinnerung gebracht werden.

Ich ersuche hienach, das Weitere zu veranlassen.
Den 29. Jan. 1916. Oberamtmann Ziegele.

N. Oberamt Neuenbürg.
In Ueberberg, O.N. Nagold, ist die
Manl- und Glanensendje
ausgebrochen.
Den 29. Januar 1916. Amtmann Häfeler.

N. Amtsgericht Neuenbürg.
Konkurs-Eröffnung.

Ueber den Nachlaß des am 12. Dezember 1915 gestorbenen Maurers **Gottlieb Karl Burkhardt** von Döbel ist am 28. Januar 1916, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Herr Bezirksnotar Kupf in Herrenalb ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Februar 1916 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf **Donnerstag den 24. Febr. 1916, vormittags 11 Uhr,** vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben des Gemeinschuldners zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Februar 1916 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 29. Januar 1916.
Gerichtsschreiber Fischbach.

Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung von 3000 Km. Nadelholzschetter (weichtamene, fichtene oder forchene) für die Eisenbahnverwaltung wird in öffentlicher Bewerbung unter Zugrundlegung der allgemeinen Bestimmungen über die Vergabung von Arbeiten und Lieferungen, bekanntgegeben im württ. Gewerbeblatt No. 13 von 1912, vergeben. Die Lieferbedingungen können von der unterzeichneten Stelle bezogen werden.

Angebote mit Angabe der Liefermenge und Station und mit der Anerkennung der Bedingungen sind unter der Aufschrift „Brennholz-Lieferung“ spätestens bis zum

15. Februar 1916, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, der die Bewerber beizubehalten können, findet zur genannten Zeit statt. Die Angebote sind bis 1. März 1916 bindend.

Enztlingen, den 28. Januar 1916.

N. Eisenbahnauptmagazinverwaltung.

Neuenbürg.
Frischgewässerte
Stoekfische
schön weiß
empfiehlt
Tel. 61. **Karl Mahler.**

Gesucht wird tüchtiger
Langholz-Fuhrknecht
bei 30—35 M Wochenlohn je nach Leistung.
Angebote unter Nr. 1001 an die Exped. ds. Blattes.

Ein Sortiment gute
Röckle
per Stück zu M 5.—
empfiehlt
Helene Schanz
Wildbad, Telef. 130.

Portoverzeichnis
für Schultheißenämter
empfiehlt die
Buchdruckerei des Enztälers.

N. Forstamt Neuenbürg.
Nadelstammholz-Verkauf
auf dem Stock

im schriftlichen Auftragsaus den Abteilungen Dickerbüsch, Büchert, Scherer, Rothau, Schwabhausen und Mausturm;

Geschätzter Anfall: 650 Fm. I.—III. u. 70 Fm. IV.—VI. M. Schriftliche Angebote sind bis

spätestens **Dienstag den 8. Februar,** vormittags 10 Uhr,

beim Forstamt einzureichen. Losverzeichnis daselbst unentgeltlich erhältlich.

Feldrennung.
Zur Wiesen- und Klee-Düngung
empfehle billigt
Ammoniak,
Superphosphat
Ludwig Bohlinger.

Neuenbürg.
Schöne
2 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten.
J. Weisenbacher,
Alte Pforzheimer Straße 18.

Liegenchaften
aller Art
sowie Wohn-, Privat-, Geschäfts- oder Landanwesen, mit und ohne Oekonomie, Industrie, gewerbliche Betriebe, Wirtsh., Hotels u. ob. sonst. gänzl. Objekte u. Kapitalträgl. Interessenten b. boh. Anzehl u. Kauf. gesucht. Ich sehe b. Objekte i. etwa 14 Tag. selbst an (jedoch vorerst unverbindlich). Vermittler verboten. Off. mit Preis und Beschreibung unter A. K. 305 an Haasenhein & Vogler N. G., Nürnberg.

Schul-Schreibzettel
empfiehlt
die G. Nech'sche Buchdruckerei.

Letzte Grosse Geld-Lotterie
das Museums
für Völk. und Länderkunde
(Ludwig-Museum) Stuttgart.
Schon auf etwa
16 Lose 1 Gewinn!
Ziehung II. u. 12. Febr. 1916.
6018 Oedlgewinn Mk.
120000
1. Hauptgewinn Mk.
50000
2. Hauptgewinn Mk.
20000
109 Gewinne Mk.
14000
600 Gewinne Mk.
11000
500 Gewinne Mk.
25000
Originallose 3 M. 5 Lose 10 M. 10 Lose 20 M. 1 Porto und Liste 30 Pfg.
Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen.
Gesamtertrieb in Stuttgart.
J. Schwolckert, Marktstr. 6.

Preis vierteljährlich in Neuenbürg M. Durch die Post bezogen im Orts- und Nachrichten-Verkehr M. 1.00 im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.50 hiezu 30 J. Bestell.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter in Neuenbürg die Verleger entgegen.

N. 26

Telegramm
an

(WZB.)
Großes Hauptversteigerer
Unsere neue Neuville wurde erobert
Die Zahl der Folie gemacht 318 Mann, die

Begleit die von schlesischen richteten die Fre
Allgemein dem nebligen
In Erwiderung öfflicher Luftfahrt des Operations haben unsere Nächsten die Festriedigendem G

Deßlicher
Russische An von Wisman scheiterten in un
Die Lage ist unverändert.

Berlin, 31. Lokalanzeiger: schätzung, die schwankt zwischen der fünfständigen Aus dem Haas Zepelinangriff an den „Telegra Grundbahn eingef im „Figaro“ in alle deutschen Luftgeschwadern
Paris, 31. hat beschlossen, die Unterstützung der Familien bereit die Chasse“ wird widmet werden. durch eine Bombarbeiten veranstat im Gewichte von
Berlin, 31. schen Tageszeitun Journal“ berichte gelangte Nachricht Sieg der Tür türkische Armee die Angriffe, mel Aut-el-Amaras M Townsend verlang aber nicht bewill ändern frische La Auch die Versuchsländern zu Hilfe